

# Neue Podzcer Zeitung

Der im Vorans zu zahlende Abonnements - Beitrag ist nebst einer Sonntagsbeilage pro Jahr Nbl. 8.-10., d. Heftjahr Nbl. 4.-20., p. Quartal Nbl. 2.-10., pro Woche 17 Kopek. Mit Postverbindung: p. Quartal R.R. 2.-25. Ins Ausland pro Quartal Nbl. 5.-40. Dasselb bei der Post 5 M. 61 K. Preis der einzelnen Nummer 3 Kopek mit der Sonntags-Beilage 10 Kopek.

Erscheint wöchentlich  
12 Mai.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause). Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauer-Straße 146, in der Buchhandlung von R. Horn, Fabrik: J. Winkov. Telefon 26-82.

Telephon Nr. 271.

Morgen-Ausgabe.

In jeder Folge: Zu der 1. Seite von 4-seitigem Sonntagszeitung oder deren Raum 20 Kopek und auf der 6-seitigen Sonntagszeitung 9 Kopek für das Ausland 70 Pennig resp. 25 Pennig. Reklamen: 60 Kopek pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Ausgaben-Büros des In- und Auslandes angenommen.

11. Jahrgang.

Dienstag, den (7.) 20. Februar 1912.

Abonnement-Eemplar.

## ZIRKUS A. DEVIGNÉ

(Tarnow Myśle, zwischen der Tegeliana- und Dylewska-Straße).

Dienstag, den 20. Februar: Fortsetzung des intern. Champions im französischen Ringkampf um die Meisterschaft für Europa für das Jahr 1912, organisiert und unter persönl. Leitung des Redakteurs der Sportzeitung in München Herrn Joseph Gauß, um die Gesamtsumme von 2000 Rubeln. Näheres in den Kästen. Voraussetzung haben keine Gültigkeit.

Leute & Angestellte: Ambroise de Souza (Paris) — Weber (Deutsch.) Rakowitsch (Serbien) — Romache (Ostsee). Jean de Bois (Frankreich) — Van Berg (Holland). Kolotin (Rusland) — Flasbacher (Welt-Champion). Entschiedungs-Ringkampf Karpini (Italien) — Strenge (Deutschlicher Champion). Debat „4 Karoli“ erste österreichisch-ungarische Mannschaft — Miss Lizzzi, Parforce-Meisterin. „The Yester“, fliegende Menschen.



## „Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Straße Nr. 53

Zäglich Vorstellungen mit abwechselndem Programm. Sonn- und Feiertags von 5 Uhr bis mittags Vorstellung. 2215



Klinik für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

## der Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,

Wilejska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Lanzer) Telefon Nr. 1481. Aufnahme stationärer Kranker in Einzelzimmern und allgemeinem Krankenzimmer von 2-5 Nbl. möglich. Täglich ambulatorischer Empfang und damit behandelten Patienten: Konstitution 60 Kopek. Behandlung mit Röntgenstrahlen, Glühen- und Ozonatmung (Sauerstoffatmung) nach Blutuntersuchung bei Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.

10088 Nie powoduje bólu w żołądku, ani mdłości, ani biegunki. Representant na Królestwo Polskie H. MENDELSSOHN, Warszawa, Leszno 12.

10088

Urania-Theater

Täglich graudiose Familien-Varieté-Vorstellungen am 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwartiges Programm im Intercalente.

20. Februar.

Sonnen-Aufgang 7 u. 11 M. | Mont-Aufg. 8 u. 14 M. | Sonnen-Unterg. 5, 18 | Mond-Aufg. 6, 18.

Gedenks- und denkwürdige Tage.

1903 + Karl Ritter v. Scherer in Görl. Del. als wiss. Leiter der Novaraexpedition. 1901 Sieg der Deutschen über die Chinesen bei Kuangtchang. 1868 Vermählung des Prinzen Ludwig von Bayern, ältesten Sohnes des Prinzengegen, mit Erzherzogin Maria Theresa von Österreich-Este. 1810 Andreas Hofer zu Mantua erschossen. 1790 + Kaiser Joseph II.

## Einheit.

In einer Besprechung eines Aufsatzes von Baron B. E. Nolde über die „Einheit und Unteilbarkeit Russlands“ (\*), in dem an der Hand historischer und staatsrechtlicher Untersuchungen dargelegt wird, daß die Vernichtung der finnländischen Verfassung nur der Schlussakkord eines über 200 Jahre alten Prozesses ist, der die Aufhebung der autonomen Rechte der Ukraine, der Ostseeprovinzen, Polens und Bessarabiens in sich schließt, finden wir im Januarheft der von Struve herausgegebenen „Russische Myß“ die nochstehenden bemerkenswerten Ausführungen, die wir in der Übersetzung der „Rig. Ztg.“ wiederholen:

„In Russland ist die Vernichtung der politischen Selbständigkeit der Grenzmarken mit einer Konsolidierung des russischen Volkes, als eines nationalen Ganzen, nicht hand in Hand gegangen. Von einer nationalen Einigung, von einer Aufnahme neuer Glieder in den intimen Zusammenschluß des allgemeinen Volkslebens, von einer Festlegung eines kulturellen Kreislaufs in den Grenzen einer und derselben Gesellschaft, kann hier nicht die Rede sein. Denn es gibt bei uns weder eine Einheit des Kulturrebens, noch eine Einheit des öffentlichen Staatslebens; die ersten schüchternen Schritte auf diesem Wege wurden erst in den letzten Jahren getan. Bleibt — die Einheit der Zentralgewalt und das gesamte System der Behörden, die Inzert der administrativen Routine und die Kriegsmacht: durch alles das sind die Grenzmarken eng an Russland gefesselt worden, aber eben nur als Teile Russlands und nicht als russische Länder. Hinzugefügt sei, daß selbst im Zentrum Russlands etwas so Elementares fehlt, wie es eine einheitliche Rechtsordnung ist; es gibt kein gemeinsames, nationales Zivilrecht, kein normal funktionierendes Verwaltungssystem, hunderte von Fragen harren Jahrzehntelang der Lösung, — wieviel Zeit und Arbeit werden noch erforderlich sein, um in diesem Zentrum kulturelle Bedingungen des Staatslebens, Einheit des Rechts und des Ge-

(\* ) Baron B. E. Nolde, „Ozjorsk Pyeckaro Gozjaprevezemato para“, Okt. 1911.

Und wenn man an die Möglichkeiten kulturellen und politischen Aufschwungs denkt, die die Sonderverhältnisse der mit Russland vereinigten Länder in sich schließen, wenn man es klar sieht, daß mit dem Zusammenbruch der Autonomien ihnen naturngemäß auch die Chancen einer gesunden Entwicklung entzogen würden, während Russland ebenso unvermeidlich zu der fruchtbaren, für beide Seiten schweren Arbeit zur Russifizierung und dem zerstörenden Trieb des Besonderen durch das Allgemeine verdammt wurde, — dann kann man sich nicht nur nicht für die Erfolge der Vereinheitlichung erwärmen, sondern denkt mit dem Gefühl der Verantwortung an die Dürftigkeit der rein politischen Schaffenskunst der Staatsgewalt, die bei jeder Gelegenheit immer nur dem elementaren Drange folgte, die oder jene „automatische“ Grenzmarken einzuziehen.“

Eine lebenskräftige staatliche Bedeutung wird die russische „Einheit“ erst erhalten und wird durch die geistigen Kräfte aller Völkerstaaten

## KONZERTSAAL

NUR ZWEI KONZERTE

der berühmten Künstler-Kavalle des Komponisten Wassili Grigorjewitsch ZAWADZKI.

Zur Aufführung gelangen Schöpfungen von: Czajkowski, Rimski-Korsakow, Rubinsteins, Gounod, Gratschani now, Abt, Tschesnokow u. a. Komponisten. Der Chor zählt 45 Personen.

Beginn um 8 Uhr 30 Minuten abends. Tickets sind an der Kasse des Konzertsaals von 11 bis 2 Uhr und vor 4 bis 8 Uhr abends zu haben.

— Näheres in den Kästen. 2216

Russlands nur dann genährt werden, wenn das Geheimnis einer solchen Ordnung gefunden wird, bei der die allgemeine Staatlichkeit mit einer rechtlichen Organisation der Provinzen verbunden wäre, die diesen die Selbstverwaltung sicherte. Auf dieses Thema näher einzugehen, wäre vielleicht nicht sinnvoll. Aber wer weiß, ob nicht mehr lebendige Kraft und mehr Zukunft in der Idee der Grenzmarken (als Prinzip natürlich) liegt, als in dem Typ der Verwaltung, der überall in den Grenzmarken in der Person des Generalkommandanten gleichzeitig als Verkörperung bürgerlicher Weisheit und militärischer Talente dienen muß und das Turkestangeblieb wie Polen auf einer administrative Stufe stellt...“

## Die Grundlage für vertraulich Beziehungen.

Von unserem Berliner Korrespondenten.

Berlin, 16. Februar.

Wenn die pessimistischen Zweifler vielleicht bis dahin gemeint hatten, daß eines Mannes Rede keines Mannes Rede sei, so werden sie jetzt, nachdem die Aufführungen des englischen Premierministers Asquith über die Bemühungen, eine Einigung zwischen zwischen England und Frankreich herzustellen und England herzuführen, durch welches die bestehenden Bündnisse und Entente in keiner Weise berührt oder geändert werden sollen. Wenn zwei konkurrierende Großunternehmungen erkannt haben, daß ein Kampf nur Kosten verursachen würde, ohne zur Niederwerfung der Konkurrenten zu führen, so pflegen sie sich in letzter Stunde auf eine Interessengemeinschaft zu einigen. Nichts als eine politische Interessengemeinschaft, die sich auf einige ganz bestimmte, engbegrenzte Gebiete erstreckt, wird zwischen Deutschland und England bestehen. Das sie erreicht werde, ist unser Wunsch, aber es ist noch keineswegs sicher. Doch werden wir umso mehr Lust haben, uns dem Endziel zu nähern, je nächster wir diesen Verhandlungen gegenüberstehen und je entschiedener wir uns zu den Grundsätzen der Engländer befreien: Business is business! Geschäft ist Geschäft! Dr. P.

Überhaupt wiederholen wir, daß eine nächste Betrachtung dieser Dinge umso mehr auf Platz ist, als es sich nicht um die Herbeiführung einer engen deutsch-englischen Freundschaft, sondern vor allem um ein politisches Geschäft handelt, durch welches die bestehenden Bündnisse und Entente in keiner Weise berührt oder geändert werden sollen. Wenn zwei konkurrierende Großunternehmungen erkannt haben, daß ein Kampf nur Kosten verursachen würde, ohne zur Niederwerfung des Konkurrenten zu führen, so pflegen sie sich in letzter Stunde auf eine Interessengemeinschaft zu einigen. Nichts als eine politische Interessengemeinschaft, die sich auf einige ganz bestimmte, engbegrenzte Gebiete erstreckt, wird zwischen Deutschland und England bestehen.

Das sie erreicht werde, ist unser Wunsch, aber es ist noch keineswegs sicher. Doch werden wir umso mehr Lust haben, uns dem Endziel zu nähern, je nächster wir diesen Verhandlungen gegenüberstehen und je entschiedener wir uns zu den Grundsätzen der Engländer befreien: Business is business! Geschäft ist Geschäft! Dr. P.

## Die Hochwasser-Katastrophen in Ungarn.

Große Verluste.

Szatmar, 18. Februar.

Die Hochwasserkatastrophen, von denen das Komitat in den letzten Tagen heimgesucht waren, haben riesige Verwüstungen angerichtet. Während der Rettungsarbeiten spielten sich furchtbare Szenen ab. Fünf Soldaten wurden von den Fluten fortgerissen. Drei Gendarmen eilten den mit den Bogen kämpfenden auf einem Bretterfloß zu Hilfe, allein auch sie wurden von den Wellen mitgerissen und verschwanden in den Fluten. Erst dem Zureden eines Geistlichen gelang es, einige andere Gendarmen zu veranlassen, den Rettungsversuch noch einmal zu wagen. Die Gendarmen bestiegen einen Kahn, der als bald kenterte. Die Gendarmen stürzten ins Wasser, doch gelang es ihnen schwierig mit schwerer Mühe, sowohl die Soldaten als auch die drei Gendarmen lebend ans Land zu bringen.

## Chronik u. Lokales.

\* Wichtig für die im 2. Steuerbezirk wohnenden Steuerzahler. Die Reklamationen derjenigen Haushalter, die nicht auch eine beglaubigte Kopie der amtlichen Schätzungen ihrer Gebäude beigelegt haben, müssen leider unberücksichtigt gelassen werden, weil es der Kommission direkt unmöglich ist, alle Gebäude selbst in Augenschein zu nehmen und sie ohne jedes Dokument natürlich außer Stande ist, sich über den Wert des betreffenden Steuerobjektes zu orientieren. Allen Interessenten ist es daher dringend zu empfehlen, das Versäumte unbedingt noch im Laufe dieser Woche nachzuholen. Solche Kopien amtlicher Schätzungen sind in der Kammer des Neuerversicherungsrätors, Herrn Szalowski, Nikolajewskaja, Nr. 22, zu haben.

\* Necolog. Im Alter von beinahe 67 Jahren ist der Siegelebster Herr Georg Abel den Seinen entrückt worden. Der Verwiegte genoß Dank seines stillen friedlichen Lebens allgemeine Achtung und findet sein Hinscheiden große Teilnahme. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag statt. Er ruhe in Frieden.

**\* Senatsklärungen.** Der Dirigende Senat erläuterte, daß 1) es den jüdischen Kaufleuten 1. Klasse verboten ist, in den Kreisen des Ansiedelungsrayons Land zur Errichtung von Fabriken und gewerblichen Etablissements zwecks Exploitierung zu pachten, und 2) daß es den Juden nicht gestattet ist, Räumlichkeiten auf Bauernhöfen als Wohnungen zu mieten.

**\* Der Magistrat** bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Stadtkafe die Hundesteuer für das laufende Jahr 1912 im Betrage von 1 Mbl. für jeden Hund entgegen nimmt, wobei den Zahlern, die gelben Nummerzeichen verabreicht werden. Der Magistrat verpflichtet gleichzeitig alle Zahler diese Steuer baldigst der Stadtkafe einzuzahlen, ohne besondere Vorladungen abzuwarten, da währendigen Fällen eine Pön im Betrage von 25 Per. erhoben wird.

**\* Die spezielle Bautechnische Abteilung** beim Podzter Magistrat erlangte nunmehr endgültig die Besättigung Seiner Exzellenz des Herren Gouvernementschefs. Zum Chef dieser Abteilung wurde der älteste Stadtarchitekt Simon Nebelotti und zu dessen Gehilfen Herr K. Müller — für den architektonischen Teil und Herr I. Brzozowski für den Ingenieurstell ernannt. Außerdem werden der Abteilung angehören: drei Beziehs-Architekten, ein Ingenieur-Kondukteur, zwei Techniker, die sich speziell mit dem Anfertigen der Zeichnungen beschäftigen werden, ein Referent, ein Gehilfe des Referenten, ein Kanzleibeamter, ein Fräulein für die Schreibmaschine und ein Poste. Der Kompetenz der anderen Abteilungen entzogen und der Kompetenz der bautechnischen Abteilung überwiesen werden: 1) Gesuche um Eröffnung von verschiedenen Fabriken, gewerblichen Etablissements, Bäckereien, Badeanstalten, Werkstätten usw.; 2) die Gesuche um Ausführung vor verschiedenen Bauten; 3) die Angelegenheiten in Sachen der Regulierung von Straßen; 4) der sanitär-hygienische Zustand von Plätzen, Märkten usw., und 5) die Gesuche um Ausführung aller Art von Umbauten, Remonten usw. Sämtliche Bitten und Gesuche für die hier angeführten Angelegenheiten sind demnach von nun an an die Bautechnische Abteilung zu richten, obgleich noch einige Tage vergangen dürften, bis alle diese Angelegenheiten in der Bautechnischen Abteilung vereint sein werden.

**\* Vereinsbericht.** **Maskenball** des Männer-Gesang-Vereins "Philadelphia". Am Sonnabend fand in den eigenen Vereins-Lokalitäten des genannten Vereins der zweite diesjährige Maskenball statt. Seitens der Verwaltung war auch diesmal wieder für Verstreunungen ausgiebiger Weise gesorgt worden. Sehr groß war wiederum die Zahl der Maskierten, die das Fest durch ihre bunten Kostüme belebten und verschönerten. Um 12 Uhr hielt Herr A. Wollenstein eine Ansprache, worauf die Demaskierung und die Verteilung der Preise an die drei schönsten Masken stattfand. Auf Beschluss der Schiedskommission wurde der schönen "Schnitterin", Ir. Grana, der erste und Ir. Marsteller "Kleidermann" der zweite Preis zuerkannt. Der Herrenpreis erhielt der Professor Herr Günther. Der Chor unter der Leitung des Herrn Barth brachte sodann die zwei bekannten Lieder "Das Heidenröslein" und "Dankeskätzchen", die gut eingespielt waren und ungemeinen Beifall erzielten, zu Gehör. Es folgten sodann "Das süde Gefängnis", Singpiel in einem Aufzage, ausgeführt von den Herren Josef Herbe, Leopold Steidel und O. Holzschild; "Die braune Liesel", humoristischer Einakter, ausgeführt von Ir. Harras und den Herren O. Baumgardt und Heinrich Jr.; "Ein Scheidung", urkomische Gerichtsverhandlung, ausgeführt von den Herren Josef Herbe, L. Steidel, P. Krzysko, O. Holzschild und C. Wiehan. Die Gesangsvorträge wurden vom Chormeister Herrn Barth am Klavier exakt accompagniert. Nachdem das Programm seinen Abschluß gefunden, trat der Tanz in seine Rechte, der die Festteilnehmer noch viele Stunden in der heitersten Stimmung zusammenhielt. Die Tanzordnung hatte Herr Wiehan übernommen und entledigte sich seiner Aufgabe gut.

**\* Maskenball des Gesang- und Musikvereins "Minore".** Im Saale des Unterhaltungs- und Geselligkeits-Vereins "Anter" veranstaltete der Gesang- und Musikverein "Minore" einen Maskenball, der sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte. Unter den vielen schönen und originellen Kostümen fiel besonders auf die "Nacht", das "Wälzkind" und die "Teufelin". Um 12 Uhr fand die Demaskierung statt, die viel Lachen und Erstaunen währte. Im Verlauf des Festes wurden vom Männerchor, der unter der Leitung des Herrn Berend steht, drei Lieder und zwar "Das Klosterfräulein" von Milcher, "In der Heimat" von Galby und "Slitterwochen" von Radzialski vorgezogen, die reichen Beifall sandten. Herr K. Steidel erregte mit seinen humoristischen Vorträgen große Heiterkeit. Den Schluss des Programms bildeten drei vom Mandolinchor unter Leitung des Herrn Berend vorgetragene Marschlieder "Minore-Marsch", "Graf Euremberg" und "Altanerodemarsch", die sämtlich gut eingeläutet waren, und vorzüglich klapperten. Der Tanz, an dem sich Jung und Alt beteiligte, hielt die fröhliche Schaar bis zum hellen Morgen zusammen.

**\* Maskenball des Podzter Sport- und Turn-Vereins.** Einen sehr schönen Maskenball veranstaltete im Englischem Saale des Podzter Sport- und Turnverein. Wie bei allen derartigen Veranstaltungen dieses Vereins, so war auch diesmal der Besuch so groß, daß sich die Räumlichkeiten noch als viel zu klein erwiesen und all die Erwünschten faulen lassen konnten. Unter den zahlreichen schönen Kostümen fielen besonders auf: "Die Dame",

"ein Chines", ein schneidiger "Ziegenmer" und die originale "Deutsche Michel". Nach der Demaskierung hielten der Vize-Präsident Herr Karl Schmidt, sowie der Vorturner des Vereins Herr Fritz Senya Ansprachen, in denen sie für das zahlreiche Erscheinen und besonders dem vertretenen Athleten Verein dankten, und der Hoffnung Ausdruck gaben, daß auch fernerhin die freundschaftlichen Beziehungen mit diesem Verein gewahrt werden möchten. Der Athleten-Verein marschierte sodann in einem Paraderhythmus auf und dessen Präsident Herr D. Serbel erwiederte auf die Ansprachen, indem er ausführte, daß es auch das Bestreben des Athleten-Vereins sei, mit dem Podzter Sport- und Turnverein in kameradschaftlichen Beziehungen zu leben, und schloß seine Erwiderung mit einem kräftigen "Kraft-Heil" auf den festlegenden Verein. Im weiteren Verlauf des Festes brachte noch Ir. Pilz und Herr Ir. Maler mehrere Lieder zu Gehör und erzielten stürmischen Beifall. Zum Tanz spielte das Widzewer Orchester unter Leitung seines Direktors Herrn Piltschek auf. Bis zum Schlus, der erst dann erfolgte, als bereits die Lampen verlöschen und der helle Morgen angebrochen war, blieb die Stimmung animiert und wurde durch keinen Mikton gestört.

**\* Maskenball** des Turnverein "Gieche". Einen Maskenball hatte auch der Turnverein "Gieche" in seinem Vereinslokal angekündigt. Auch hier war der Besuch zahlreich und viele schöne und originelle Masken vertreten. Gleichzeitig fand auch die Preis-Verteilung für das am 26. Dezember 1911 stattgefundenen Preisturnen statt. Den ersten Preis erhielt Herr H. Milde, den zweiten Herr A. Ponikowski, den dritten Herr C. Jökel und den vierten Preis Herr M. Pagelt. Nach der Preisverteilung fand ein Schauturnen, ausgeführt von 18 Mann der Turnerriege statt, und wurde den Mitwirkenden für ihre gute Leistungen reicher Beifall gespendet. Ein Streichorchester spielte zum Tanz auf und fehlte es hier auch nicht an Tänzern. Für ein reichhaltiges Buffet war hier bestens Sorge getragen worden, so daß auch in dieser Hinsicht keine Not herrschte. Bis zum Schlus war die Stimmung vergnügt und amüsierte sich ein jeder so recht nach Herzlauff.

Zum Familienabend des Podzter Turnvereins "Aurora" hatte sich nur eine kleine Gesellschaft eingefunden, aber es waren dies alles gute Bekannte und so bildete dieser Kreis von Damen und Herren eine einzige, grüne Familie. Das Buffet war mit Speisen und Getränken reich bedacht und unter den Teilnehmern herrschte auch eine recht fröhliche Stimmung. Ein Streichquartett spielte zum Tanz und bald drehten sich die Paare verknüpft im Kreise. Eine schöne Überraschung brachte den Besuchern der hier bereits zum Siebling gewordene Humorist Herr Kurt Steidel mit seinen Vorträgen. Alle seine witzprühenden Couplets und Anekdoten wirkten auf die Lachmuskeln der Zuhörer ganz gewaltig und man kan tatsächlich aus dem Lachen nicht heraus. Ein Couplet, wie es auch sei, muß, wenn es zünden soll, auch dementsprechend vorgetragen werden und dies versteht Herr Steidel ganz ausgezeichnet. Nach jeder Nummer wurde dem jugendlichen Humoristen reicher Applaus gezollt und er fügte auch nicht mit den Zugaben. Daß die Tänzer Bahns auch eine Ausdauer im Tanzen besitzen, bewies der Umstand, daß die Musik für sie viel zu früh verstummte.

**\* Zu Fasnacht.** Unter Fasen versucht man, sich der gewohnten Nahrungsmittel zu enthalten, um die Gottheit dadurch zu versöhnen oder zu gewinnen. Zu den Fasen wird dem Fleischgenuss „Lebewohl“ (Carne vale) gesagt, daher der Name Karneval. Die Fasen existieren schon seit urralten Zeiten im Orient, wo die Religionen aufgekommen sind, und die Religionsstifter mögen wohl ihre guten Gründe gehabt haben, den Gläubigen die zeitweise Enthaltung von üppiger Lebensweise aufzuerlegen. So haben die Israeliten noch heute ihre Februar-Fasenzeit;

dieselbe heißt Februar-Sortis, was soweit bedeutet wie „das Fasen zum Gedächtnis der Erlösung“, nämlich der Erlösung aus der Geschäftshabhaft Hebräeradnezar. Fast alle Religionen haben ihre Fasen, was aber nicht ausschließt, daß vor dem Eintritt derselben sehr gut geessen und getrunken wird. Niemals pflegt es toller in Rom zugezogen als an Fasnacht. Besonders streng wird das Fasen in Russland genommen, wo z. B. auch der Genuss von Eier verboten ist. Für uns Zeitgenossen von heute hat Fasnacht vor allem die frohe Bedeutung, daß der Winter nun in seinen leichten Bügen liegt. Was er nur noch anstellt, kann unter Umständen allerdings sehr viel zu bedeuten haben, aber im großen ganzen ist es mit seiner Herrschaft nun doch vorbei.

**\* Bauernregeln zu Fasnacht und Aschermittwoch.** Man mag davon halten, was man will, lese tut man die alten Bauernregeln doch gern, sei es nun aus unbekanntem kulturhistorischem Interesse oder sei es deshalb, weil man sich gern davon unterhält, wie es die Menschen früher getrieben und gehabt haben. Gern wird man den Spruch entgegennehmen:

Geht die Sonne schön auf am Fasnachtstag,  
die Frühsaat wohl geraten mag.

Wenn die Sonne am Fasnacht-Dienstag frühe herfür scheint, soll sie eine trockene Erde verhindern. Das heißt also: ist es am Fasnachtstag früh sonnig hell, soll trockene Erde verhindern. Wie es am Aschermittwoch wittert, also soll es die ganze Fasen durchwintern. Wie die Witterung in den letzten Fasnachtstagen, solche soll auch sein in den Ostertagen. Es mag sehr wohl sein, daß eins oder das andere zugetroffen hat, im übrigen wird man sich danach aber weder zu richten brauchen, noch sich danach richten können. Das jedoch die jetzige

Witterung eine gewisse symptomatische Bedeutung für die künftige hat, ist ganz sicher, nur sind uns eben die meteorologischen und anderen Zusammenhänge noch nicht so ganz klar.

**\* Die Alliance Française** veranstaltet am kommenden Sonntag, den 25. ds. Mts., um 8½ Uhr abends, im Konzertsaal, Dzielna 18, eine Konferenz des berühmten Südpol-Forschers, Dr. Charcot unter den Titel: 1) "Die beiden Reisen im Jahre 1908 und die Überwinterung am antarktischen Pol." 2) "Entdeckung neuer Erdteile." 3) "Wissenschaftliche Arbeiten des Dr. Charcot und seiner Mitarbeiter." 4) "Pflanzen- und Tierkunde der neuentdeckten Terrains." 5) "Leben der Tiere (Seehunde und Pinguine)." 6) "Ziel der Reise." 7) "Einführung des von der französischen Akademie der Wissenschaften ausgegebenen Programms u. s. i. t. die Entdeckung des Südpols."

**\* Vom Schachklub.** In der heutigen 5. Runde siegten als Anziehende Alfa gegen Schapiro, Omega gegen Friedmann, Hirschtein gegen Negdzinski. Als Nachziehender gewann Rosenbaum gegen Factor. Die Partie Grana — Gronsohn endete mit Remis, während die Partie Danziger — Salve abgelegt wurde. Eine der schönsten Partien lieferte uns heute Herr Hirschtein contra Negdzinski, den er durch ein sehr überlegtes Spiel besiegte. Es wird diese Partie wohl eine der schönsten in diesem Turnier sein. Donnerstag, den 22. d. M. beginnt die 6. Runde: es spielen: Schapiro — Negdzinski, Saloe — Hirschtein, Rosenbaum — Danziger, Friedmann — Factor, Gronsohn — Omega, Alfa — Grana.

**S. Entdeckung einer jüdischen Lotterie.** Der Chef der Podzter Geheimpalziet, Herr Sergius Nachmanow, und sein Gehilfe, Herr M. Wolodarski, nahmen vor gestern angesichts dessen, daß seit einiger Zeit Lotterie-Sammlungen in unserer Stadt Rose nicht legaler Lotterien verlassen, in der Wohnung des Kollektors Silberberg, Pulnosczastr. 18, eine Revision vor, deren Resultat war, daß man bei S. mehrere Tausend Rose der 5. Klasse der jüdischen Lotterie und die Bücher, in denen die Rose eingetragen waren, vorgefunden wurden. Aus der sofort eingeleiteten Untersuchung ging hervor, daß die Rose in der Druckerei von Guistadt in Bielsz hergestellt worden waren. Bei einer in der Druckerei vorgenommenen Revision waren die Maschinen gerade in Tätigkeit, um Rose zu drucken, außerdem wurden viele schon gedruckte Rose und Kleidungsstücke konfisziert. Die Schuldigen werden zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

**S. Eine nette Stellenvermittlerin.** Eine gewisse Agnieszka Marciniak, Aleksandrowskastraße 34, teilte der Polizei mit, daß, da sie keine Stellung hatte, sie sich an die bekannte Stellenvermittlerin Antonina Poniat, Preisserstraße 28, um die Vermittlung einer entsprechenden Stelle gewandt und ihre Sachen im Werte von 500 Mbl. bei ihr gelassen hätte. Sie erhielt darauf Anstellung in einem öffentlichen Hause. Da sie sah, an was für einen Ort sie geraten war, ging sie am zweiten Tage ab und ging zur Vandal, um ihre Sachen zu holen. Groß war jedoch ihre Überraschung, als sie erfuhr, daß die P. verschwunden ist und alle ihre Sachen, darunter auch die der Mietin, mitgenommen hatte. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

**S. Verschwinden eines Kindes.** Es vergeht fast keine Woche, daß nicht der Polizei das spurlose Verschwinden eines minderjährigen Mädchens gemeldet würde. Sozt ist wiederum solch ein Fall eingetreten. Vorgestern, gegen 8 Uhr früh, verließ die 10jährige Antekia Antekat das elterliche Haus, Słabomiejska 36, und ist seitdem spurlos verschwunden. Das Mädchen hatte blaues Haar und war mit einem grünen Kleidchen und gelben Schuhen bekleidet. Eine energische Untersuchung ist eingeleitet.

**S. Ausgesetztes Kind.** Auf dem Fahrsterritorium an der Bonkowska-Straße Nr. 1 wurde gestern vormittag ein mehrere Tage altes Kind aufgefunden, das der Polizei übergeben wurde. Nach der unnatürlichen Mutter wird gefahndet.

**S. Ueberfahren.** An der Ecke der Pręzajd- und Targowastraße wurde gestern vorm. um 11 Uhr der 8-jährige Fleischersohn Theofil Schulz von einer Drosche überfahren und an der linken Fußes davongerissen. Nach ersterer erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde der Verunglückte nach dem Hospital gebracht.

**Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen:**

**i. Vom Gesangverein "Konkordia".** Auf der am Sonnabend stattgefundenen Masnachtung, die unter dem Vorsitz des Präses Herrn Czorowski stattfand, wurden die Herren O. Schile, A. Ritter und A. Welt als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und beschlossen, den Termin zur Anmeldung für die Gruppenaufnahme am 1. März zu schließen und heute im Vereinslokal ein Maskenkränzen zu veranstalten.

**Vergnügungs-Anjelger für den heutigen Fasnachtsabend.**

**Thalia-Theater.** Dritte Aufführung der Operette "Die geliebte" mit der Operettendiva Ir. Helene Mariola vom Carltheater in Wien als "Sorita".

**Teatr Popularny.** Abends 8½ Uhr "Gdzie Robiarny".

**Großes Theater.** Abends 8 Uhr 15 Min. Der Gast von "Kejmer", komisch, Operette.

**Zirkus Devigne.** Fortsetzung der internationalen Ringkampf-Konkurrenz und Auftritte neuer Artisten.

**Urania-Theater.** Vorstellungen mit neuem Programm.

**Variecie Helenenhof.** Großer Maskenball.

**Kabarett "Ermitage".** Große Vorstellung unter Mitwirkung neuengagierter Künstlerinnen.

**Kabarett "Coloseum".** Große Vorstellung.

**Weisserhaus.** Konzert einer neuengagierten englischen Damen-Kapelle.

**Hotel Polski.** Konzert eines Damen-Salon-Orchesters.

**In allen Kinematographen Theatern.** Vorstellungen mit abwechselndem Programm.

**Pfaffendorf.** (Etablissement A. Braun) Abchied vom Karneval. Karnevalsfest. Musik des Schebler'schen Orchesters.

und sie den Inhabern des Speditionsgeschäfts, Petralauerstr. 60, Beirisch Landau und Ajzki Namski für 200 Mbl. verlor. Bei einer sofort vorgenommenen Revision konnte dort jedoch nichts entdeckt werden. Die Besitzer des Geschäfts, die wohl nichts Gutes ahnten, haben sich verteidigt und sind seitdem nicht mehr im Geschäft erschienen. Es ist charakteristisch, daß die Angeklagten täglich nach dem Geschäft kommen, daselbst aber immer geschlossen finden und daher gezwungen sind, wieder nach Hause zu gehen. Interessant ist, wie diese Sache enden wird und wer den Angestellten für die verlorene Zeit bezahlt wird. Die an dem Diebstahl beteiligten Personen sind im Gefängnis interniert und die Angelegenheit dem Gericht übergeben.

**\* Ein äußerst frecher Raubüberfall** wurde in der Nacht zum Montag gegen 12 Uhr auf dem Balter Ring verübt. Bisher noch unermittelte Straftäter überfielen hier den heimkehrenden Arbeiter Wilhelm Glaser, betäubten ihn durch einen Schlag auf den Kopf und entkleideten ihn bis auf das Hemd. In diesem Zustande fuhr dann der Verdächtige nach Hause.

**\* Diebstähle.** Im Laufe der letzten beiden Tage wurden vermittelte Einbrüche gestohlen: Aus der Wohnung von Józef Kempner an der Zachodniastraße Nr. 50 verschiedene Sachen im Werte von 600 Mbl. und 200 Mbl. im barem Gelde; aus dem Laden von Hersch Stark an der Widzewkastraße Nr. 49 verschiedene Waren für 20 Mbl. und 40 Mbl. in Baar; aus der Wohnung von Mendel Zygmunt an der Wschodniastraße Nr. 58 Kleidungsstücke im Werte von 90 Mbl.; aus der Wohnung von Koppel Podstolski an der Sredniastraße Nr. 28 verschiedene Sachen im Werte von 500 Mbl.; aus dem Laden von Schlama Pietrolowski an der Pręzinskastraße 25 Waren für über 20 Mbl.; aus dem Laden von Alter Bambel an der Dzielnastraße 20 Waren für 80 Mbl.; aus der Wohnung von Josef Schachat an der Wschodniastraße 61 verschiedene silberne Gegenstände im Werte von 100 Mbl. und vom Bodenraum des Hauses Cegelnianastr. 10 Wäsche für 20 Mbl., die der dortigen Einwohner Golda Kormann gehörte.

**S.** Aus der Wohnung von Hersch Szpira, Poludniowastraße 29, wurden vermittelte Sachen im Werte von 80 Mbl. gestohlen. — Von einem an der Ecke der Glownia- und Tylinskastraße stehenden Wagen wurde einem gewissen Paweł Zieliński ein Pelz im Werte von 25 Mbl. gestohlen.

**\* Ein schwerer Unfall** ereignete sich gestern nachmittag in der Scheiblerschen Fabrik an der Emilienstraße Nr. 6. Der 80jährige Arbeiter Józef Solarz wurde vom Transmissionsseil erfaßt, hochgezogen und sodann auf den Fußboden geschlendert. Der Verunglückte erlitt einen Bruch des linken Beins und schwere innere Verletzungen, so daß er mittels Rettungswagen nach dem Hospital gebracht werden mußte.

**\* Selbstmordversuch.** Im Hause Wschodniastraße Nr. 28 beging gestern mittag die daselbst wohnhafte 30jährige S. eine Art eines Inkassanten, einen Selbstmordversuch, indem sie eine giftige Flüssigkeit zu sich nahm. Ihr Zustand ist nicht gefährlich.

**\* Unfall.** Am gestrigen Nachmittag ereignete sich nachstehender Unglücksfall: An der Neuen-Promenadenstraße Nr. 29 stürzte auf dem Strohengelster der 29jährige Stanislaw Pasternacki nieder, wobei er einen Bruch des linken Fußes davontrug. Nach ersterer ersten Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde der Verunglückte nach seiner Wohnung gebracht.

**Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen:**

**i. Vom Gesangverein "Konkordia".** Auf der am Sonnabend stattgefundenen Masnachtung, die unter dem Vorsitz des Präses Herrn Czorowski stattfand, wurden die Herren O. Schile, A. Ritter und A. Welt als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und beschlossen, den Termin zur Anmeldung für die Gruppenaufnahme am 1. März zu schließen.

**S. Erkrankungen.** Gestern abend erkrankten pl

**Lodzer Bürger-Schützen-Gilde.** Im Schützenhaus familiert an der Lärzchen.

**Deutsches Gewerbe-Verein.** Im Vereinslokal Fasching & Abschied Tanz.

**Russischer Touring Club.** Im Vereinslokal Fasching & fest.

**Radfahre-Bereinigung "Union."** Im Vereinslokal Fasching & feier. Kostümfest.

**Gesang-Verein "Cäcilie".** Im Vereinslokal Fasching & feier mit Gesangs-vorträgen.

**Männer-Gesang-Verein "1907."** Im Vereinslokal Fasching & feier mit reichhaltigem Programm.

**Turnverein "Kraft".** Im Vereinslokal Fasching & feier.

**Gefelligkeits-Verein "Unser".** Im Vereinslokal Fasching & nom Karneval mit Gefang- und humoristischen Vorträgen.

**Konzertsaal (Dzielna-Straße) Große Fasching & Karneval** angekündigt von Frau Karoline Texel.

## Sport.

**Birkus Devigns.** Sonnabend und Sonntag wurden wieder überaus interessante Kämpfe gehalten. Sobieski war Sassa und Ramische und sein erster Kampf mit Weber blieb unentschieden. Nißhauser besiegt Weber in 19 Min. durch Untergriff vor worn, im Rücken mit dem Türk Madrall war Nißbacher mehrmals in sehr gefährlicher Lage und blieb dieser Kampf nach 20 Minuten unentschieden.

Nach unserem Ermessen durfte der Europameister mit dem Türk noch eine harte Nuss zu knacken haben. Czganievic siegte über Weber in 17 Min., gelannte aber in seinem Treffen mit dem starken Holländer v. Berg zu keinem Resultate. Ein neuer mächtig gebauter Wettkämpfer trat in dem Serben Nakomitsch ein und besiegt der selbe den kleinen Nitsche in 10 Min., dann aber noch am selben Tage fiel Nitsche durch den Türkencampion Madrall. Weltmeister Strenge konnte noch 8 Min. über den Franzosen Jean de Voire triumphiiren. Der Italiener Karpiński sich im Gürtelringkampf seine Überlegenheit zu zeigen und fühlte sich darin so sicher anhängbar, daß er 50 gegen 20 Rubel setzt wenn ihm sein Gegner nur 10 Minuten Stand hält. Czganievic ist bereits auf diesen Wettkampf eingegangen. Seit Sonnabend hat Herr Direktor Devigne eine Attraktion gewonnen, die den Gipfel cirkusscher Kunst weltweit erreicht. Es sind dies die ersten Königlich-märkischen Magazin-Meister 4 Brüder Karoli, deren temperamentvolles, feuriges, elegantes und sicheres Aufreten neben allen Eigenschaften ungarischen Meistersblutes und ungewöhnlicher Lebhaftigkeit das Publikum zu unbeschreiblich stürmischen Beifallsrufen hinreißt. Ihre Reiterkunststücke im Springen, Stehen, Tanzen, Saltomortalis usw. sind durchwegs Bravourleistungen und ein wahres Beifallsgebrüll bringt los wenn die 4 Reiter, einer nach dem anderen, auf ein Pferd springen oder wenn einer der Brüder einen Czardas tanzt, der an Lebhaftigkeit und Feuer unübertrefflich ist. Die alte vielbesuchte Cirkszeltkunst steht hier wieder aus dem Grabe und bringt Leben in die Begeisterung des Publikums für den Circus.

## Aus der Provinz.

**Golenstockau.** Konferenz der Nepräsentanten der Leih- und Sparkassen-Gesellschaften. Mit einem Gottesdienst in der uralten Klosterkirche auf Jasna Gora wurde am verfloßenen Sonntag die Konferenz der Nepräsentanten der Leih- und Sparkassen-Gesellschaften eröffnet. Der "Gorner Golenstockau" veröffentlichte aus diesem Anlaß in seinem Morgenblatte Begrüßungsworte des Pfarrers J. V. Voronow und des Herrn I. Siejnski, welche zur Einigkeit ermuntern und der Konferenz eine erzielliche Tätigkeit wünschen. Um zehn Uhr, d. h. nach beendetem Gottesdienst, begann im Saale der "Lutnia" die erste Sitzung, erfolgte die eigentliche Eröffnung der Konferenz durch den Vorsitzenden des Organisationscomites, der auch den Nechenschaftsbericht über die Tätigkeit des Comites bekannt gab. Sodann wurde das Präsidium konstituiert, sowie das Konferenz-Reglement bestätigt und die Komitee begannen. Zwischen 2-4 Uhr war gemeinschaftliches Mittagsmahl, dann folgten wieder Komitee und um 6 Uhr Abends begannen die Sitzungen.

## Telegramme.

**Petersburg.** 19. Februar. (P. T.-A.) Hier verschließt heute das Mitglied des Reichsrats und ehemaliger Rector der Kasanschen Universität Sagofsin.

**Petersburg.** 19. Februar. (P. T.-A.) Der Unterrichtsminister hat angeordnet, die energischsten Maßregeln zu ergreifen, damit die Lehrbücher nicht früher als nach Ablauf von 3 Jahren nach ihrer Einführung in den Schulen außer Gebrauch gelegt werden.

**Petersburg.** 19. Februar. (P. T.-A.) Vor dem Kriegs-Bezirksgericht begann heute die Verhandlung des Prozesses gegen die früheren Angestellten der Petersburger Materialien-Niederlage, die vom Senator Gorin wegen Erpressung, Bestechlichkeit usw. zur gerichtlichen Verantwortung gezogen wurden. Auf der Anklagebank befinden sich: der Oberaufseher Oberl. Globow, die Aufseher Nordinow, Fedorow, Grafchew, Popow, Lutschitsch (bereits der besonderen Pleite für verlustig erklärt), Koroljow, Memischinski, Naumow und Grafchew sowie die früheren Tischvorsteher der Bezirks-Intendantur-Bewaltung Gerasimow, Skwizow, Alexejew und Plotjanow.

**Palu.** 19. Februar. (P. T.-A.) Im Zentralwischen Hause wurden heute unter dem Fußboden verdeckt 20 Gewehre, 15 Revolver, 100 Patronen, einige gefüllte Bomben sowie eine Kiste mit Explosivstoffen vorgefunden.

**Delfsativepol.** 19. Februar. (P. T.-A.) Aus dem Gefängnis entflohen hente der zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilte Arztkantor Kulman, der der Dachnahmen-Partei angehörte.

**Wien.** 19. Februar. (P. T.-A.) Graf Berchtold, der zum Minister des Neuherrn ernannt wurde, leistete hente dem Kaiser den Treuel.

**Wien.** 19. Februar. (P. T.-A.) Der

gemeinsame Finanzminister Burian ist um seine Entlassung eingekommen, u. z. aus dem Grunde, daß durch die erfolgte Ernennung des ungarnischen Unterkantors Grafen Berchtold zum Minister des Neuherrn im gemeinsamen Ministerkabinett zwei Ungaren vertreten sind, was der bisherigen Tradition widersprechen würde. Die Demission Burians wurde bisher vom Kaiser Franz Joseph noch nicht angenommen.

**Wien.** 19. Februar. (P. T.-A.) Aus Serajewo eingetroffene Nachrichten zufolge verließ daselbst die Nacht ruhig. Die Vorlesungen in der Universität werden fortgesetzt. Die Verhafteten wurden noch gestern abend auf freien Fuß gesetzt. An den Demonstrationen beteiligten sich nur kroatische Studenten und Arbeiter, während die sozialistischen Studenten den Demonstrationen fernblieben.

**Wien.** 19. Februar. (P. T.-A.) Aus Serajewo wird telegraphiert: Während den gestrigen Unruhen wurden sehr viele Personen teils durch Säbelhiebe, teils durch Pferdehufe verletzt. Die Zeitungen verurteilten das Vorgehen der Polizei in schärfster Weise, während das Vorgehen des Militärs von allen gelobt wird. — Heute, gegen Mittag, erfolgte unter einem großen Andrang von Publikum und Studenten die Eröffnung der Sitzungen des Landtages. Die Vertreter der Regierung wohnten der Sitzung nicht bei. Der Bürgermeister wandte sich an das Präsidium mit der Bitte, die Regierung anlässlich der tierischen Grausamkeit der Polizei dahin zu unterstützen, auf welche Weise sie für das vergossene Blut Vergeltung üben wird und schlug sobald vor, zum Zeichen der Trauer und des Protestes die Sitzung zu schließen. Hierauf wandte sich der Bürgermeister an die Bevölkerung und ersuchte sie, sich zu beruhigen und die Angelegenheit den Abgeordneten zu überlassen. Die Rede des Bürgermeisters wurde von sämtlichen Anwesenden mit Beifall aufgenommen, und die Sitzung hierauf geschlossen.

**Paris.** 19. Februar. (P. T.-A.) In Lyon erfolgte heute die Eröffnung des 9. nationalen Kongresses der Partei der vereinigten Sozialisten. Außer den französischen, munizipalistischen und organisatorischen Charakters wurde in das Programm auch die Frage über die Beziehungen des Sozialismus zum Nationalismus aufgenommen.

**Belgrad.** 19. Februar. (P. T.-A.) Der Minister-Präsident und das diplomatische Corps delichten heute dem österreichisch-ungarischen Botschafter anlässlich des Ablebens des Grafen Achrenthal ihr Beileid aus.

**Christiania.** 19. Februar. (P. T.-A.) Das neue Ministerkabinett setzt sich wie folgt zusammen: Minister-Präsident — Brattlin, Regens-

Minister des Neuherrn, Professor Stang — Justiz, Enio — Landwirtschaft, Konow — Finanzen, Billedal — Kultus, Ludwig — Handel und Bruno — öffentliche Arbeiten.

**Peking.** 19. Februar. (P. T.-A.) Juan Shikai erließ heute in Sochen der Einführung des europäischen Kalenders eine Verordnung, derzufolge als chinesischer Neujahrstag der 18. Tag des 2. Monats des ersten Jahres der chinesischen Republik zu betrachten sei.

### Allerhöchste Spende.

**Warschau.** 19. Februar. (P. T.-A.) Seine Majestät der Kaiser spendete zugunsten der unbemittelten Studenten der Warschauer Universität 5000 Rubl.

### Scharlachepidemie in Paris.

**PT. Paris.** 19. Februar. (Spez.) Eine Scharlachepidemie herrscht in Paris seit einigen Wochen, und nimmt hauptsächlich in den Vorstädten überhand. Wie man glaubt, hat sie jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Man hat zwei Hilfskrankenhäuser eingerichtet, von denen sich eins auf der Stadtmauer befindet. Doch auch diese sind überfüllt. Soweit möglich, wird die Erlaubnis erteilt, die franken Kinder zu Hause zu pflegen, wenn sie dort isoliert werden können. Wo es nötigt, unterstützt die Armenkasse die Notleidenden.

Aus Brest meldet man auch, daß in der dortigen städtischen Kleinkinderbewahranstalt, in der sich sechzig Kinder befinden, Scharlach ausgebrochen ist.

### Das Flugzeug der Spiezenarbeiter.

**PT. De Puy.** 19. Februar. (Spez.) Nach dem jährlichen Bankett der Spiezenarbeiter, das heute stattfand, hat der Vorsitzende den Vorschlag gemacht, daß die Syndikatskammer der Spiezenarbeiter der Armee ein Flugzeug kaufen soll, das den Namen "La dentelle de la Puy" tragen soll. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Eine unter den Gästen veranstaltete Subskription ergab fünftausendfünfhundert Franken.

### Von Wölfen zerstört.

**PT. Ferrol.** 18. Februar. (Spez.) Die Stürme der letzten Tage sind von einer eisigen Kälte abgelöst worden. Zur Nachzeit kommen aus den umliegenden Wäldern die Wölfe in die Dörfer und Städte. Der Hunger treibt die Tiere sowohl, daß sie vor Angriffen gegen Menschen nicht zurücktreuen. So sind zwei Arbeiter, die sich nachts auf der Landstraße befanden, von den

Bestien angefallen und zerrissen worden. In der Landbevölkerung herrscht große Erregung. Truppen von bewaffneten Männern bewachen nachts die Dörfer und halten die wilden Tiere fern.

### Vom Panamakanal.

**Washington.** 19. Februar. (P. T.-A.) Es wird ein Gesetzesprojekt ausgearbeitet, laut welchem allen ausländischen Schiffen die Durchfahrt durch den Panamakanal bei Zahlung von  $\frac{1}{4}$  Dollar gestattet ist. Zwischen Columbiu und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist es in Sachen des Panamakanals zu Uneinigkeit gekommen.

### Baumwoll-Bericht.

**Teleg.gramme von Hornby, Hemelth u. Co., Baumwollmäler, Liverpool.**

**Dreitretend durch G. A. Rauch u. Co.**

**Gründungs-Natiertungen.**

**Liverpool, 19. Februar 1912.**

**Januar Februar . . . . . 563 August September . . . . . 560**  
**Februar März . . . . . 562 September Oktober . . . . . 557**  
**März April . . . . . 563 Oktober November . . . . . 555**  
**April Mai . . . . . 564 November Dezember . . . . . 554**  
**Mai Juni . . . . . 565 Dezember Januar . . . . . 554**  
**Juni Juli . . . . . 566 Januar Februar 1913 554**  
**Juli August . . . . . 564 Tendenz: stetig.**

### Witterungs-Bericht.

(Für die "Neue Lodzer Zeitung".)

**Nach der Beobachtung des Optikers G. Postleth.**

**Petriskauerstraße Nr. 71.**

**Lodz, den 19. Februar.**

**Temperatur: Vormittags 8 Uhr 3° Kälte**  
**Mittags 1° 5°**  
**Abends 8° 5°**  
**Barometer: 748 mm gefallen**  
**Maximum 5° Kälte**  
**Minimum 1°**

**Witterungs-Bericht.**

(Für die "Neue Lodzer Zeitung".)

**Nach der Beobachtung des Optikers G. Postleth.**

**Petriskauerstraße Nr. 71.**

**Lodz, den 19. Februar.**

**Wechselkurs.** gestern heute  
Wechselkurs auf London 4 M. 10 Pf. St. — —  
Check London . . . . . 94.87 1/2 94.80  
Wechselkurs Berlin . . . . . — —  
Check Berlin . . . . . 46.24 46.25  
Wechselkurs Paris . . . . . — —  
Check Paris . . . . . 37.56 37.52

**Fonds.**

5% Staatsrente.	90%	90%
4% innere Staatsanleihe 1905 I. Em.	103 1/2	103 1/2
5% " 1906 II. Em.	108 1/2	108 1/2
6% " 1908 " "	103 1/2	103 1/2
4 1/2% Russ.	100 1/2	100 1/2
5% Russ. Staatsanleihe 1909	100 1/2	100 1/2
4% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	90 1/2	90 1/2
5% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	100	99 1/2
8% Zertifikate d. Bauernagrarkbank	92 1/2	92 1/2
4% Innere Prämienanleihe I. 1864	458	457 1/2
4% " II. 1886	382	383
5% " III. 1886	331	331
5% Pfandbr. der Adelsagrarkbank	87 1/2	87 1/2
5% kons. f. o. A. Austria g. 4 1/2%	89 1/2	89 1/2
Pfandbr. russ. gegen Bod. Kr. G.	89 1/2	89 1/2

**Aktion der Kommerz-Banken.**

Asow-Dnjezne Bank	579	585
Volga-Kamsker Bank	1037	1035
Russ. Bank für ausw. Handel	410	408 1/2
Russisch-Chinesische Bank	—	—
St. Petersb. Internationale Bank	550	552
" Diskonto- u. Kreditb.	543	545
Handelsbank	281	290
Rigaer Kommersbank	286 1/2	289
Union-Bank	302 1/2	296

**Aktionen der Naphtha-Industrie-Gesellschaften.**

Bakuer Naphtha Gesellschaft	429 1/2	425
Kasp.-Gesellschaft	1526	285
Mantschew	—	285
Gebr. Nobyle (Pays)	12075	12000

**Metallurgische Industrie-Gesellschaft.**

Brjansk Schienen-Fabrik	194 1/2	192
Russische Gesellschaft Hartmann	302	308
Kommische Maschinen-Fabrik	240	241
Nikopol-Marino-Pol. Gesellschaft	212 1/2	219
Putlow-W. Re.	158 1/2	157
Russ. Baltische Waggon-Fabrik	—	268
Russ. Lokomotivenbau-Gesellschaft	228	225
Ssormonste Gesellschaft für Eisen- und Stahl-Industrie	147	



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß mein Mann, unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Ziegeleibesitzer

# GEORG ABEL

im 67. Lebensjahr Montag früh um 5 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. — Die Beerdigung des teuren Verstorbenen findet Mittwoch, den 21. Februar nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, Dombrowska 30 auf dem alten evang. Friedhofe statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

2286

Restaurant A. Braune,  
Pfaffendorf.  
Freudenthalstrasse Nr. 64.

Dienstag, den 20. Februar (Fasnachtsabend) ab 7 Uhr

## Abschied vom Karneval (Kostümfest).

Musik des Scheiblerschen Orchesters. 2210

Ausschank der Biere Stryki, Gehlig und Anstadt

II Verlangt überall!

die durch Ihre Güte bekannte

Parfüms, Blumenwasser und Seife  
„HA-ИА-KO“

Ges. S. I. Czepielewiecki & Söhne  
Moskau.

1916

Lager technischer Artikel  
**KARL MOGK**

Lodz, Petrikauer Strasse 104

empfiehlt

Condensationstopfe  
„Patent Klein“ und andere,

Ventile und Hähne aller Art,  
für Dampf, Wasser und Gas,

**RÖHREN**

für Heizung, Dampf, Wasser und Gas,

Dichtungsplatten aus Gummi und Asbest,  
Original „Moorit“ und „Klingerit“.

Pumpen, Pulsometer und Injektoren.

**Grösses Lager.**

14300



Wie soll man Rheumatismus und Gicht heilen?  
Das gratis gesandte Buch wird es Ihnen sagen.

Vor einigen Jahren litt ich schrecklich an Rheumatismus fast in allen Gliedern meines Körpers. Aerzte und Spezialisten dieser Krankheit halfen mir nicht, und mehrere von ihnen meinten sogar, meine Krankheit sei unheilbar. Ich begann verschiedene Mittel, welche nur in Zeiträgen anzuwenden waren, anzuwenden, jedoch ohne jeglichen Erfolg. Ich gab schon jede Hoffnung auf, von meinem Leid zu befreit zu werden. Allein, ehe man der Verzweiflung ganz hinzogestellt, beschloss ich mich diese Krankheit und ihre Ursache gründlich zu studieren, um vielleicht später irgend ein Mittel zu finden von dessen behilflich zu werden. Nach langjähriger und harter Arbeit und Grübeln gelang es mir endlich das Mittel zu finden, welches wirklich alle meine Erwartungen übertraf. Das, was kein Arzt für mich finden konnte, entdeckte ich selbst und jetzt bin ich vollständig gesund. Später machte ich meine Erfahrung bekannt, und Tausende an diesem Übel Leidende wurden dadurch geheilt.

Damit alle Rheumatische- oder Gichtkranken wissen sollen, wie von diesen Krankheiten geheilt zu werden, verfasste ich ein Buch, in welchem ich ausführlich beschreibe, wie man diese Krankheit aus dem Körper verjagen kann. Ich bin bereit einen jeden ein Exemplar meiner illustrierten Broschüre unentbehrlich zu senden. In derselben wird angezeigt, wie leicht und schnell man diese Krankheiten bei sich zu Hause ausschließen kann. Zögern Sie nicht, sondern verlangen Sie sofort das gratis Buch. Briefe müssen auf Deutsch oder Russisch geschrieben werden. Schreiben Sie Ihren Namen und Adresse auf einer Weltpostkarte an: M. E. Tracy Jr. 227, Bangor House, Shoe Lane, London, England.

**Weberi-Fachmann,**

Weberiabsolvent, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, mit der Manipulation und Rechnung gut vertraut, durch 6 Jahre in größterer Betriebsmanipulierend tätig, will nicht seinen Posten zu verändern. Ges. Anträge unter „Fachmann 16“ an die Exp. dieser Zeitung. 2103

**Baupläne,**  
gelegen zwischen der Pizejard- und Nawotstr. in der Nähe der Glashütte unter günstigen Bedingungen preiswert zu kaufen. Näheres bei J. Schneider, Petrik 126. 2241

Theater-Varieté  
„Urania“

Vom 16. bis 29. Februar 1912:  
Neues Programm.

Bella Marlon, Sängerin.

Les Antonoff-Trio

Ortsmutter, Melania und Tanz.

Dinawal (prolongiert)

Musikalischer Humorist-Autor.

Arzdorf-Duo, Tanz-Alrobaten.

Eine Frau und ein Darmenimitator

Rattenfänger, Historische Pezzie.

Brüderliche Dekoration, 150 lebende Ratten und Mäuse auf der Bühne sowie 10 lebende Ratten.

Hühner & Co., Kombinationskali, Gymnastischer Alt auf dem Draht und Wechseld.

3-Jährige Lili

Die kleinste Tänzerin und Sonnette.

Th. Steinhardt, Boxerretributen

Stamer-Duo (außergewöhnliches Verlangen prolongiert): Wiener Kontrast.

Duet.

Mlle Amanda & Mr. Sidoni  
Hand-Equibristen

Urania-Blo

Serie neuer Bilder.

Unter der Bühne: Konzert einer zumaligen Kapelle

2103

ONLY

DEN SONNENGLANZ

GIEST DEN SCHUHEN

NUR DIE BERÜHmTE PASTA

ONLY

VERLANGT UBERALL

2103

20 mehau. Webstühle

bis 72 Zoll breit darunter 10 Stahl-

Abpolster mit 10 Bi elektrischen Motor

und Transistor zu verkaufen im

Zentrum der Stadt. Zu erfragen in

der Exp. der Neuen Lodzer Bla. 2234

Rotations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung“

**Zahne**  
bedandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden;  
geflügt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zahne und Brücken  
in Gold, Kautschuk u. a. aus Ver-  
goldet angefertigt. Für we-  
nig Vermittelte zu bedenken  
ermäßigten Preisen. Zahne  
werden schmerzlos gegeben.  
R. Sauer, Zahnsatz  
Viertelerstraße Nr. 6.

Königr. Sachs.  
**Technikum Hainichen**  
Masch. u. Elektro-Ing. Techn. Werkm.  
Lehrfabrik

**MASKENKOSTÜME**  
Ihr Damen und Herren empfehlen  
Emille Schimmel,  
Petrikauerstraße Nr. 133.  
18907

**Ein Fräulein,**

französisch oder Deutscher für den Ma-  
mittag für ein 7jähriges Mädchen ge-  
sucht. Andere 86, 1. Stock. Front  
vor 12-4 Uhr zu sprechen. 2237

Ein Kolonial-, Tabak-  
und Galanteriewaren.

**Paden**

Ist zu verkaufen Grabowa-Straße 25.

МАРЦЕЛЛИ КРОШОВСКИЙ

Потерял свой паспортъ, выданъ  
ый воинъ гвардии Влезалъ въ  
брокъ нападшаго представить  
таковой полиціи. 2225

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Ge-  
schlechts-Krankheiten.

Fröbelstraße Nr. 4, Telefon 19-41

Haut- und Mutterkrankheit, Endo- und  
Gynäkologie (Mütter und Vaterkrankhei-  
ten). Bei Syphilis Ehrlich-Gata

Krankenimpfung täglich von 8-2 Uhr

und von 5-9 Uhr. 12997

Für Damen besonders Vaterkrankheiten.

Dr. L. KLATSCHKIN

Konstantinstraße 11.

Syphilis, Haut-, Geschlechts- und  
Harnwegskrankheiten.

Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends.

Für Damen besond. Wartezimmer

Von 5-6 nachm. 521